

JAHRESBERICHT 2024

Liebe Mitglieder, Interessierte, Freund:innen und Unterstützer:innen des IN VIA Dresden e.V.,

ein weiteres Jahr ist zu Ende gegangen und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen zu danken. 2024 war ein Jahr mit Herausforderungen, aber auch mit vielen positiven Momenten, die dank Ihrer Hilfe und unserem engagierten Team möglich wurden.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spender:innen, die mit ihrer Großzügigkeit dazu beigetragen haben, unsere Arbeit zu finanzieren. Ihre Unterstützung macht es uns leichter, dass wir in unseren Projekten aktiv sind. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass wir auch im kommenden Jahr mit Optimismus und Tatkräftig unsere verschiedenen Projekte fortführen werden.

Unser Dank gilt auch dem gesamten Team von IN VIA Dresden e.V. – allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Fachkräften. Sie leisten wertvolle Arbeit, damit unsere Vision einer solidarischen und gerechten Gesellschaft Realität werden kann. Ihr täglicher Einsatz und Ihr Engagement sind unverzichtbar für unsere Arbeit und dafür, dass wir auch in herausfordernden Zeiten mit Zuversicht und Vertrauen nach vorne blicken können.

In dieser Ausgabe:

Vereinsnews	S. 1
Zusammen.Leben.Lernen	S. 4
Schulsozialarbeit 15. Grundschule	S. 5
Schulsozialarbeit 26. Grundschule „Am Markusplatz“	S. 6
Schulsozialarbeit 9. Oberschule „Am Elbepark“	S. 8
Schulsozialarbeit 56. Oberschule „Am Trachenberg“	S. 12
Schulsozialarbeit Gymnasium Klotzsche	S. 13
...und sonst?	S. 15

IN VIA Kath. Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit Diözesanverband Dresden-Meissen e.V.
Robert-Matzke-Straße 23, 01127 Dresden
☎ 0351 – 470 68 92 | Fax: 0351 – 82 14 65 18
✉ post@invia-dresden.de | 🌐 www.invia-dresden.de

Vereinsnews

Für das kommende Jahr 2025 liegen Unsicherheit und Herausforderungen vor uns. Die angekündigten Kürzungen bei den öffentlichen Mitteln werfen einen Schatten auf viele soziale, kulturelle und öffentliche Projekte in Dresden, auch auf unsere. Es ist zu befürchten, dass diese Entwicklungen Auswirkungen auf die Finanzierung und die Durchführung unserer Angebote haben wird. Bei IN VIA Dresden e.V. steht die Schulsozialarbeit am Gymnasium Dresden-Klotzsche ab April 2025 vor der Komplettschließung.

Wir wissen, dass es nicht einfach wird. Ihren Rückenwind und den Zusammenhalt unseres Teams werden wir brauchen, damit wir den Menschen, auch in schwierigen Zeiten, unsere Angebote machen können.

Zum Abschluss möchten wir uns von den Kolleginnen verabschieden, die IN VIA Dresden e.V. im Jahr 2024 verlassen haben. Ihr Engagement und Ihre Expertise haben unser Team bereichert, und wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute – mögen sich Ihre Wege ebnen und die Sonne ihr Gesicht bescheinen.

Mit besten Wünschen IN VIA Dresden e.V.



Unsere Arbeit machen möglich...

- ✚ AKD
- ✚ Bürgerstiftung Dresden
- ✚ Caritas Dresden
- ✚ Deutscher Caritasverband für das Bistum Dresden-Meissen e.V.
- ✚ Volkswagen Sachsen GmbH
- ✚ Lions Club Semper
- ✚ Soroptimistische Hilfe Dresden e.V.
- ✚ Bonifatiuswerk



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresden.



Angebote im Mädchen- und Familientreff LUCY 2024

Tag	Veranstaltungstitel	Zeit	Inhalt und Zielgruppe
Dienstag	ab April 2024 Interkulturellen Spiele-Treff » Die Welt begreifen«	9 – 12 Uhr	Ein Treff für Mütter mit kleinen Kindern, um sich über gemeinsame Spiele, Lieder oder Aktivitäten in Dresden auszutauschen, neue Freunde zu finden und anzukommen.
Mittwoch	»ABC Lern-TANDEM«	14-17 Uhr	Hier treffen sich Schüler:innen aller Klassenstufen und erhalten 1:1 Hilfe beim Lernen und schulischen Fragen.
Donnerstag	Interkultureller Frauentreff »Rezepte unseres Lebens«	9 – 12 Uhr	Im Frauentreff finden Frauen mit und ohne ihre Kinder einen geschützten Raum für ihre Interessen, Wünsche und Träume. Es ist eine Zeit für gemeinsames Kochen, Kreativwerden und Deutschlernen.

Mädchen- und Familientreff LUCY – Projekt: „Zusammen.Leben.Lernen“

Im März 24 durften wir uns über die Bewilligung von Integrative Maßnahmen freuen! Ein Projekt für **Integrative Maßnahmen zur Partizipation und für gesellschaftlichen Zusammenhalt.**



Es soll uns darum gehen, Chancengleichheit und Teilhabe von Personen mit Migrationshintergrund zu unterstützen und somit konnte unser neues Projekt „Zusammen.Leben.Lernen“ im Mädchen- und Familientreff LUCY direkt starten! An drei Tagen in der Woche luden wir Menschen mit Migrationshintergrund in den Mädchen- und Familien Treff LUCY ein, um sich zu begegnen, schöne Dinge miteinander zu erleben, andere kennenzulernen und in Dresden anzukommen sowie dabei Sprachbarrieren abbauen zu können. Im Interkulturellen Frauen-Treff „Rezepte unseres Lebens“ (Donnerstag 9-12 Uhr) fanden Frauen mit und ohne Kindern Zeit, gemeinsam zu kochen, etwas Kreatives zusammen zu machen, neue Freundinnen zu finden und in Gesprächen die ersten Wörter auf Deutsch zu lernen. Es gab Support bei alltäglichen Problemen oder Sorgen. Zusammen erstellten wir ein kleines Buch mit Geschichten, Rezepten und Zeichnungen

aus aller Welt.

Im Interkulturellen Spiele-Treff „Die Welt begreifen“ (Dienstag 9-12 Uhr) fanden Mütter mit kleinen Kindern Zeit, um sich über gemeinsame Spiele, Lieder oder Aktivitäten in Dresden auszutauschen, neue Freunde zu finden und anzukommen. Jede Woche gab es ein anderes Angebot, zum Beispiel mit Farbe, Papier, Musik, Bilderbüchern oder wir lasen Geschichten vor. Es gab Unterstützung und Beratung bei alltäglichen Problemen oder Sorgen.

Mittwochs von 14-17 Uhr fand das ABC Lern-TANDEM zur individuellen Lernbegleitung statt. Hier treffen sich Schüler:innen aller Klassenstufen und Schulformen mit und ohne ihre Eltern und erhalten 1:1 Hilfe beim Lernen und schulischen Fragen. Die individuelle Lernbegleitung richtet sich insbesondere an alle Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache. Eltern, insbesondere Mütter, können zusammen mit ihren Kindern das ABC Lern-TANDEM besuchen. Um eine 1:1 Begleitung zu ermöglichen, arbeiten wir mit einem Team aus Ehrenamtlichen und Praktikant:innen, welche die pädagogische Fachkraft koordiniert. Das Angebot ist kostenfrei für die Teilnehmer:innen, aber eine Anmeldung ist notwendig.



Zum Stadtfest „Interkulturelle Tage“, im „Interkulturellen Café“ in der 26. Grundschule und zu unserem IN VIA-Herbstfest in der LUCY feierten und präsentierten wir unsere Treffs und tauschten uns über die gemeinsamen Erlebnisse aus. Es war wieder ein erfolgreiches Jahr der Zusammenführung, Freude, Begleitung und Unterstützung. Es war besonders schön zu sehen, wie sich die Menschen gegenseitig helfen und vertrauen lernen.

Die Angebote waren wie immer kostenlos dank der Förderung von IM!

15. Grundschule „Louisenstraße“

Ein volles Jahr liegt hinter uns, in dem zahlreiche Schulprojekte, Elterngespräche und Einzelberatungen stattgefunden haben. Es war ein Jahr, das von wertvollen Erfahrungen und zahlreichen Begegnungen geprägt war, die ich gerne Revue passieren lasse.

Besonders hervorheben möchte ich drei Situationen, die mir besonders am Herzen liegen. Zum einen die erlebnispädagogischen Projekte mit den ersten und zweiten Klassen am Anfang des Schuljahres 2024/25. In diesen Projekten konnten die Kinder nicht nur ihre Teamfähigkeit und Kommunikation stärken, sondern auch ihre eigenen Stärken und Schwächen besser kennenlernen. Die praktischen Übungen und Herausforderungen förderten das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und halfen dabei, ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.

Ein weiteres bedeutendes Projekt war das offene, partizipative Projekt zu den Kinderrechten. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern unserer Schule haben wir uns intensiv mit den Rechten der Kinder auseinandergesetzt und kreative Ideen entwickelt,



wie sie für sich wichtige Rechte festhalten und diese im Schulhaus für alle sichtbar machen können. Es war beeindruckend zu sehen, wie engagiert und nachdenklich die Kinder über ihre Rechte reflektierten und in Gesprächen mit anderen Schülerinnen und Schülern feststellten, dass in anderen Ländern die Kinderechte oft wenig Beachtung finden.

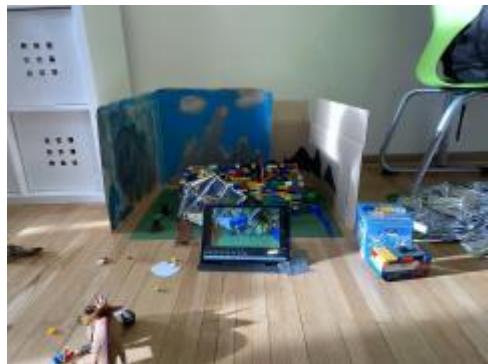
Schließlich möchte ich die Einzelberatungen hervorheben, in denen Schülerinnen selbstständig Rat und Unterstützung suchten, um im Schulalltag besser zurechtzukommen. Es war bewegend zu beobachten, wie sie in schwierigen Situationen den Mut fanden, um Hilfe zu bitten und durch individuelle Gespräche Strategien zur Selbsthilfe zu entwickeln. Diese Gespräche haben nicht nur das Vertrauen zwischen den Schülerinnen und Schulsozialarbeit gestärkt, sondern auch gezeigt, wie wichtig es ist, den Kindern Raum zu geben, um ihre eigenen Lösungen zu finden und gestärkt aus schwierigen Momenten hervorzugehen.

Insgesamt war es ein Jahr voller wertvoller Erfahrungen, das die Schulsozialarbeit inspiriert und motiviert, weiterhin aktiv in der Unterstützung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler tätig zu sein.

Mery Yrala de Kaufmann

26. Grundschule „Am Markusplatz“

Das Jahr 2024 startete mit einer Projektwoche zum Thema „schwarz und weiß“. In unserer Projektgruppe setzten wir uns mit dem Sprichwort „Alles schwarz und weiß sehen“ auseinander und diskutierten, wie unsere Welt ohne Farben aussehen würde: wie würden wir herausfinden, welche unsere Lieblingsgummibärchen sind oder welche Farbe an der Ampel zu sehen ist? Die Kinder bemerkten, dass unsere Kleidung dann ziemlich gleich und damit langweilig aussehen würde. Kern unserer Projekttage war die Erstellung eines Stopp-Motion-Trickfilms. In 4 Kleingruppen entstanden spannende Storyboards, unterschiedlichste Kulissen, es wurden Figuren gebastelt, viel geknetet, mit Lego gebaut, Tierfiguren in Szene gesetzt und mittels vieler, vieler Fotos dem Ganzen Leben eingehaucht. Unabhängig voneinander gab es in jeder Gruppe das gleiche auftauchende Thema: ein Portal in eine andere Welt, eine Welt, die plötzlich bunt ist. Am letzten Tag der Projekttage fand im gesamten Schulhaus die Präsentation aller Gruppen statt – die 4 Trickfilme liefen in Endlosschleife, der Raum war stets gefüllt und es wurde viel geklatscht. Das Schönste waren die leuchtenden Augen der „Produzent:innen“, die stolz ihren Freund:innen und/oder Mitschüler:innen ihren eigenen Film zeigten.



Seit März 2024 haben wir ein neues Gesicht in unserem Team: Franz studiert an der ehs Kindheitspädagogik und unterstützt uns jeden Mittwoch an der 26. Grundschule. Wir freuen uns schon auf den kommenden März, ab da ist Franz ein komplettes Semester bei uns.

Im Juni verabschiedeten wir unsere 4. Klassen. Ein besonderes Highlight war dieses Jahr, dass eine Lehrerin nicht nur für ihre Kinder eine Dokumentation über die 4 Jahre „Soziales Training mit der Schulsozialarbeit“ zusammengestellt hatte, sondern auch für uns! Wir haben uns riesig gefreut und denken sehr gern an die letzten gemeinsamen Jahre zurück.

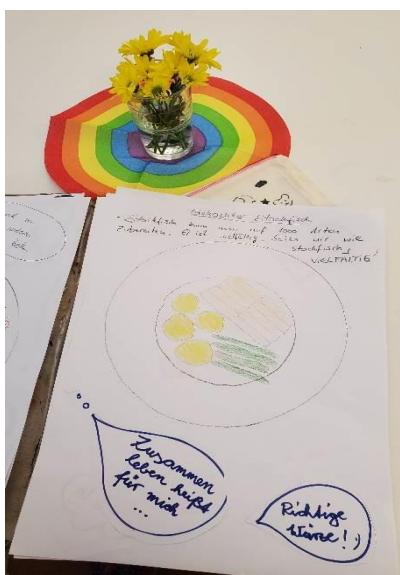
Nach den Sommerferien starteten wir unter extremer Hitze mit unseren Kennenlernprojekten in den 1. Klassen. Bei über 30 Grad war es gar nicht so einfach, in der Schule einen kühlen Kopf zu bewahren. Deshalb gab es immer wieder verkürzten Unterricht nach Hitzevariante.

Zum Tag der offenen Tür lernten wir viele neue, interessierte Eltern und Kinder kennen, aber auch alte Gesichter kamen zu Besuch, um gemeinsame Anekdoten auszutauschen. Mit den Kindergartenkindern sind großartige Wollbilder entstanden. Wir freuen uns schon auf die neuen ersten Klassen im nächsten Schuljahr!

Wie jedes Jahr sind wir in fast jeder Klasse mit Sozialem Training vertreten. Verstärkt haben wir uns mit den Themen Ausgrenzung, Klassenklima und Kinderrechten auseinandergesetzt und uns die Frage gestellt: Wie möchten wir in Schule miteinander lernen und leben?

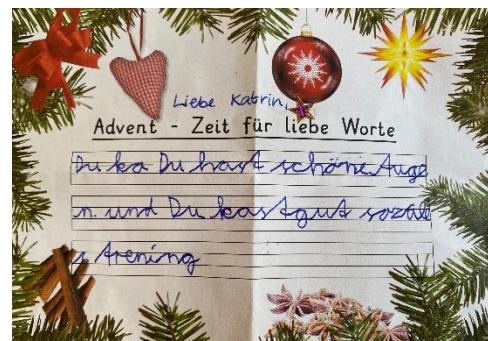
Am 20.11.2024 war Weltkindertag. In Vorbereitung darauf, haben wir in verschiedenen Klassen das Thema „Kinderrechte“ behandelt. Im Mittelpunkt standen dabei das Recht auf den eigenen

Körper – „Ich entscheide von wem ich wo berührt werden möchte“, das Recht auf Nein-Sagen, das Recht auf Sicherheit und das Recht auf Hilfeholen, auch wenn es ausdrücklich verboten wurde. Wir haben über unsere Gefühle, gute und schlechte Geheimnisse gesprochen und den Unterschied zwischen Hilfeholen und Petzen geklärt. Doch welche Rechte gibt es noch? Seit 1989 gibt es die UN-Kinderrechtskonvention mit insgesamt 54 Artikeln. 196 Länder auf der ganzen Welt haben diese Rechte akzeptiert. Zum Abschluss unseres Projektes haben wir uns mit den verschiedenen Lebensbedingungen von Kindern auf der ganzen Welt auseinandergesetzt. Wir haben uns gefragt, was alle Kinder verbindet, welche Unterschiede es gibt und was wir allen Kindern auf dieser Welt wünschen.



Im November feierten wir gemeinsam mit dem Hort, vielen Eltern und Kindern das 10jährige Jubiläum des Interkulturellen Cafés. Neben einem DJ, viel Essen aus aller Welt und Bastelangeboten, gab es eine wunderschöne Begrüßung in verschiedenen Sprachen und eine tolle Tanzeinlage. Die Schulsozialarbeiterinnen sorgten für den kreativen Teil der Veranstaltung. Mit Zeichenblock und Stiften versuchten wir den Gästen ihr Lieblingsessen zu entlocken und sammelten „Lebensrezepte für ein gutes Zusammenleben“. So kamen wir über den Stockfisch, den man auf 1000 Arten zubereiten kann, auf die Idee, dass man vielleicht auch wie der Stockfisch sein sollte: vielfältig. Vielleicht probiert man auch mal etwas, das man noch nicht kennt, und stellt fest, wie lecker es ist. Oder man teilt seinen Kuchen, weil zu viel Zucker allein nicht gesund ist.

Die Weihnachtszeit wurde, wie jedes Jahr, durch den Adventsbasar eingeläutet. Dabei sind Weihnachtspostkarten, bunte Zapfen und Engelsanhänger entstanden. Neben Weihnachtsactivity „Nikolaus, wo ist deine Glocke?“ und anderen Weihnachtsspielen haben wir die Adventszeit für „liebe Worte“ in Form eines Adventskalenders genutzt. Jedes Kind schrieb eine schöne Botschaft für ein anderes Kind auf. So konnte jeder Tag mit einem Lächeln beginnen. Abgerundet wurde das Jahr mit einem Theaterausflug am letzten Schultag – die ganze Schule schaute sich „Petersson und Findus kriegen Weihnachtsbesuch“ in den Landesbühnen an.



Katrin Häntsche und Alexandra Knoll

9. Oberschule „Am Elbe Park“

Im vergangenen Jahr 2024 blicken wir auf viele bunte, erinnerungsreiche und spannende Ereignisse an der 9. Oberschule „Am Elbe Park“ zurück.

Unser erstes Angebot startete bereits im Januar mit dem Anti-Mobbing-Projekt in den drei neuen 5. Klassen, in dem die Schüler:innen viele neue Erfahrungen im Umgang mit dem Thema „Mobbing in der Klasse“ gemacht haben und ihre Selbstkompetenzen stärkten, um sich gegen Mobbing einzusetzen.

Im Februar nach den Winterferien fand der Präventionstag an der 9. Oberschule statt, an dem wir ein gemeinsames Projekt zum Thema „Sexualpädagogik“ mit Katharina Köhler als Expertin in einer 7. Klasse durchführten. Neben den beliebten Menstruations- und Hygieneartikeln wurden die Schüler:innen auch zum Thema „Verhütung und Schwangerschaft“ aufgeklärt. Mit gegenseitiger Partnerarbeit und pädagogisch, spielerischen Ansätzen wurde sich intensiv mit dem eigenen Körpergefühl auseinandergesetzt und Fragen und Erfahrungen zur Thematik ausgetauscht.

Wie jedes Jahr fanden in der letzten Woche vor den Sommerferien die Sommerprojekte an der 9. Oberschule statt. Dort konnten sich die Schüler:innen unserer Schule aus einer Vielzahl von Ange-

boten das für sie passendste Angebot heraussuchen. Wir wollten gern ein Projekt machen, wo sich die Jugendlichen künstlerisch mit dem Thema Toleranz und Vielfalt auseinandersetzen und entschieden uns, einen Trickfilmworkshop zu machen. Unser Projekt war so aufgebaut, dass sich theoretische Inputs dazu, wie so ein Trickfilm entstehen kann, mit Methoden zu Toleranz und Vielfalt abwechselten. Beispielsweise erfuhren wir schon bei unserem Kennenlernbingo, wer aus unserer Gruppe „Hallo“ in mehr als 3 Sprachen sprechen kann,

ein paar Kinderrechte kennt oder schon mal demonstriert haben. Schnell haben wir so unsere Gruppe gut kennengelernt. Danach schauten wir einen Film über das Erstellen von Trickfilmen mit der Stopp-Motion-Technik und besprachen im Anschluss die wichtigsten Punkte dazu: wie viele Bilder pro Sekunde abgespielt werden müssen, um ein bewegtes Bild zu erzeugen (framerate), wie man ein Storyboard erstellt und was es beim Einrichten des Drehortes zu beachten gibt. Gruppenweise sollten die Schüler:innen an Tablets mit der „Stopp Motion App“ arbeiten. Schnell hatten sie sich zusammengefunden und erste Filmideen entwickelt, erstellten ein Storyboard und bastelten sehr motiviert an ihren Figuren und Hintergründen. Zum Sommerfest präsentierten wir die Filme in unserer KINOKISTE, unserem 2-Personen-Kino,



auf dem Schulhof. Dazu gab es, wie es sich für einen Kinobesuch gehört, Popcorn aus eigener Produktion! Wir waren sehr bezaubert, von den witzigen Filmen, die entstanden sind und der Arbeitsatmosphäre die drei Tage über. Es war so schön zu sehen, wie begeistert die Jugendlichen an den Filmen arbeiteten und wie sie sich für die anstehenden Aufgaben selbst und nach ihren Interessen, vom Requisiten herstellen über das Vertonen bis hin zum Popcornverkauf, für ihren „Job“ einteilten.



Ein weiteres Sommerprojekt wurde von uns angeboten, in dem sich Jugendliche der 8. und 9. Klasse mit dem Thema Demokratiebildung, Kommunalpolitik und Partizipation sowie zum Thema Jüdisches Leben in Dresden auseinandersetzten. In Kooperation mit drei Referent:innen vom Politischen Stadtjugendring Dresden e.V. organisierten wir eine dreitägige Tablet-Tour in der Dresdner Altstadt. Die Jugendlichen lernten sich zunächst kurz kennen und dann ging es schon los mit der Actionbound-Tour! Am ersten Projekttag starteten wir an der Goldenen Pforte am Rathaus Dresden und trafen dort auf Frau Herrmann und ihre Kollegin vom Politischen Stadtjugendring e.V., welche uns die Tablets übergaben und wir Zweierteams bildeten. Unsere Tour führte über den Neumarkt und die Frauenkirche bis hin zum Sächsischen Landtag. An jeder Station bekamen wir theoretische Inputs zum Dresdner Stadtrat, zu künstlerischen Protesten, Friday for Future-Demonstrationen auf dem Theaterplatz und nahmen am Actionbound-Quiz teil, wo zu jeder Station eine Frage beantwortet wurde. Am Ende der Tour reflektierten wir gemeinsam die Eindrücke von den Orten und Plätzen, die wir während der Tour gesehen haben. Am zweiten Projekttag ging es früh gleich weiter mit der Auseinandersetzung zum Leben von Jüdinnen und Juden in der Dresdner Innenstadt. Wir begannen unsere Tour am Judenhof vor dem Verkehrsmuseum, liefen weiter zum Judenhaus in der Sporergasse und bekamen Infos zu Stolpersteinen. Am Ende dieser Tour kamen wir zur Dresdner Synagoge und setzten uns auf die Brühlsche Terrasse. Die Zweierteams tauschten sich zu vielen Orten aus und stellten Fragen. Es war für viele in der Gruppe nicht zu fassen, dass nur 50 bis 60 Jüdinnen und Juden den 2. Weltkrieg in Dresden und Leipzig überlebt haben. Zurück



in der 9. Oberschule gestalteten wir Plakate zu den zwei Tablet-Touren mit Text und Bild. Jedes Zweierteam arbeitete eigenständig am Thema, daraus entstanden großartige Plakate, eine Umfrage und Buttons für das Sommerfest. Am dritten Tag begrüßten wir den Verein „Zeugen der Flucht“ e.V. in unserem Projekt und davon zwei Referentinnen sowie einen Zeitzeugen, welcher uns von seiner Biografie, Familie und Fluchtgeschichte während des Krieges in Afghanistan erzählte sowie unsere Fragen dazu beantwortete. Einigen Jugendlichen wurde bewusst, welche Fake News in sozialen Medien verbreitet werden und die Realität oftmals nicht abgebildet wird. Zum Sommerfest der 9. Oberschule bauten wir dann unseren Stand auf und präsentierten unsere Plakate und die Umfrage zur

9

Kommunalpolitik in Dresden. Darüber hinaus gab es eine Buttonmaschine und eine rege Button-Anfrage mit Friedenssymbolen bei den Schüler:innen. Wir waren beeindruckt, was wir alles in den



drei Tagen kennengelernt und miteinander durchlebt haben. Es war eine spannende und zugleich herausfordernde Zeit mit den nicht immer leichten Themen, mit denen wir uns umgaben. Es war schön zu sehen, wie achtsam die Jugendlichen an den Plakaten und der Umfrage arbeiteten.

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 fand unser jährlich bekanntes Kennenlernen der neuen 5. Klassen im Prießnitzgrund statt. In verschiedenen Spielstationen führten wir mit den drei Klassen verschiedene Team- und Kennlernspiele durch, damit sich die Schüler:innen gegenseitig als Gruppe besser kennenlernen und auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede untereinander wahrnehmen konnten. Als Abschluss fertigten die Kinder aus Naturmaterialien Wunschmobilee's mit ihren ganz individuellen Wünschen für das neue Schuljahr an und konnten diese in ihrem Klassenzimmer anbringen. Dabei entstanden viele bunte und ideenreiche Werke.

Mit traurigem und lächelndem Auge verabschiedeten wir uns im Oktober von der Schulassistentin Luise Lenkeit sowie im November von der langjährigen Kollegin Trang Ong aus der Schulsozialarbeit an der 9. Oberschule. Wir wünschen beiden alles Gute für den weiteren Lebensweg und danken für die schöne und kreative Zeit. Dafür begrüßten wir die neue Kollegin Stephanie Wölflé, welche als neue Mitarbeiterin an der 9. Oberschule das Team der Schulsozialarbeit unterstützt.

Des Weiteren freuen wir uns sehr, dass sich die im letzten Schuljahr gegründete AG „Courage“ weiter entwickelt hat und mehr Schüler:innen auch aus den 5. und 6. Klassen dazugekommen sind. Die AG „Courage“ setzt sich für ein friedliches Miteinander ohne Gewalt und Diskriminierung an Schule ein. Gemeinsam mit Matthias Brauneis vom Netzwerk Courage und Demokratie fand ein Argumentationstraining für interessierte AG Mitglieder im Rahmen des Fächerverbindenden Unterrichts im September 2023 statt. Die Schüler:innen konnten ihre vorhandenen Kommunikationsfähigkeiten wahrnehmen, die Formulierung von Pro- und Kontraargumenten in Diskussionen trainieren und sich gegenseitig mit Hilfe verschiedener Gruppenmethoden über Konfliktsituationen und Formen von Diskriminierung im Alltag sowie in der Gesellschaft austauschen. In enger Zusammenarbeit mit der Schulassistentin und der Schulsozialarbeit kreierten die AG-Mitglieder ihren eigenen AG Courage-Leitfaden und entwickelten die AG Courage-Sprechstunde im wöchentlichen Rhythmus. In Fällen von Diskriminierungen finden hier alle Schüler:innen Zugang. Wir sind gespannt, welche weiteren gemeinsamen Strukturen und Programmpunkte in Bezug auf die Einbindung der Lehrkräfte gestaltet werden können. Dabei bringen die AG-Mitglieder ein hohes Maß an Eigeninitiative ein.

Die Angebote der Schulsozialarbeit werden weiterhin rege von Schüler:innen verschiedener Klassenstufen genutzt. Unsere Angebote konzentrieren sich auf Einzelberatungen, Begleitung des Klassenrates, themenbezogene Gruppenangebote und Projektstunden in den Klassen, Konfliktgespräche, Soziales Training, Unterstützung des Schüler:innenrates, das Zusammenwirken in der AG

„Entdeckerinnen“ für mädchensensible Themen sowie die Förderung von Partizipation in der AG „Courage“ für ein respektvolles, friedliches Miteinander ohne Diskriminierung und Gewalt an der 9. Oberschule.

Die wöchentlich stattfindende Angebotsstunde AG „Entdeckerinnen“ setzt sich zusammen aus einer Gruppe von Mädchen der 5. und 6. Klassen, die sich mit mädchensensiblen Themen auseinandersetzt, wie bspw. das persönliche Selbstbild, die Wahrnehmung gegenüber sich selbst sowie das Verhalten von anderen Schüler:innen und der Zusammenhalt untereinander.

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder die Gelegenheit, zwei Praktikant:innen Einblick in das Berufsfeld der Schulsozialarbeit an der 9. Oberschule zu geben und diese im praktischen Teil ihrer Ausbildung und ihres Studiums über 6 Monate zu begleiten.



Das erste Schulhalbjahr 2024/25 war geprägt von abwechslungsreichen Projekten, lehrreichen Aktivitäten und festlichen Höhepunkten. Besonders hervorzuheben ist die Projektwoche der 10. Klassen, die in der Woche vor den Herbstferien stattfand. Unter dem Titel „LassBewusstMachen“ beschäftigten sich die Schüler:innen in Zusammenarbeit mit der IKK Classic intensiv mit dem Thema „Soziale Medien“. Ziel war es, einen bewussten und reflektierten Umgang mit digitalen Plattformen zu fördern.

Während der Herbstferien wurde ein dreitägiges Ferienprogramm angeboten, das sowohl spannend als auch lehrreich war. Am ersten Tag erkundeten die Teilnehmenden die Dresdner Neustadt bei einer Schnitzeljagd, um diesen lebendigen Stadtteil besser kennenzulernen. Der zweite Tag führte die Gruppe ins Hygienemuseum Dresden, wo spannende Einblicke in Wissenschaft und Kultur vermittelt wurden. Den Abschluss bildete ein Besuch der Technischen Sammlungen, in denen die Teilnehmenden einen Escape Room zum Thema „Schrödingers Katze“ lösten und dabei spielerisch ihr Wissen erweiterten.

Im November nahm das Kollegium an einer schulinternen Lehrerfortbildung teil, die sich mit dem sensiblen Thema „Selbstverletzendes Verhalten“ beschäftigte. Diese Fortbildung bot wertvolle Einblicke und konkrete Ansätze für den Umgang mit betroffenen Schüler:innen. Anfang Dezember fand das traditionelle Weihnachtsbasteln statt, bei dem die Schulgemeinschaft kreativ wurde. Mit viel Engagement entstanden weihnachtliche Dekorationen, die für eine stimmungsvolle Einstimmung auf die Adventszeit sorgten. In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien gab es weitere besondere Aktivitäten: Die Klassen 5 bis 7 besuchten das Theaterstück „Die Schneekönigin“, während die älteren Klassen verschiedene Ausflüge unternahmen, die individuell gestaltet wurden. Am letzten Schultag versammelten sich schließlich alle in der Turnhalle zum alljährlichen Weihnachtssingen, bei dem die gesamte Schulgemeinschaft das Jahr musikalisch ausklingen ließ. Die Monate September bis Dezember waren somit von vielfältigen Erlebnissen geprägt, die sowohl den Lernalltag bereicherten als auch die Gemeinschaft stärkten. Mit Spannung blicken wir auf die kommenden Monate und die weiteren Höhepunkte des Schuljahres.

Trang Ong, Paolo Berger (Praktikant Schulsozialarbeit) und Stephanie Klotzsche

56. Oberschule „Am Trachenberg“

An unserer Schule gab es einige spannende Projekte, die von unseren Schülerinnen und Schülern selbst initiiert und umgesetzt werden. Die Gruppe der Streitschlichter:innen, die sich derzeit zu Peerleaders weiterbildet, engagiert sich intensiv für ein friedliches Miteinander, gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Höhepunkt ihres Einsatzes war eine Spendenaktion: Beim Tag der offenen Tür am 24.01.2024 kamen 93,94 Euro für die Kinderstation des Krankenhauses Dresden-Neustadt zusammen – ein stolzer Erfolg, der am 12.04.2024 mit großer Freude gefeiert wurde.



Im Rahmen des Projekts „Jugend gestaltet Schule!“ konnten unsere Schüler:innen aktiv mitbestimmen, wie sie ihre Schule weiterentwickeln wollen. Dafür gründete sich eine vierköpfige



Steuergruppe, die gemeinsam mit der gesamten Schülerschaft Ideen sammelte. Aus der Fülle an Vorschlägen wählte die Steuergruppe schließlich sieben aus, über die alle Schüler:innen per QR-Code abstimmen konnten. Am Ende wurde beschlossen, die bereitstehenden 1.500 Euro für fünf neue Bänke auf dem Schulhof zu verwenden. Dank des Engagements aller Beteiligten konnte dieses Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden – ein großartiges Beispiel dafür, wie unsere

Schüler:innen ihre Schule selbst gestalten und demokratische Prozesse in die eigene Hand nehmen.

Parallel dazu führten unsere Schulsprecher:innen mit Unterstützung der Schulsozialarbeit Workshops für alle Klassensprecher:innen durch. Der Schüler:innenrat legte dabei drei zentrale Themen fest: die Erwartungen an die Klassenvertretungen, die Werte, die uns als Schulgemeinschaft wichtig waren, und die Projekte für das Schuljahr 2024/2025. Die Ergebnisse wurden in kurzen Videoclips festgehalten, welche die Klassensprecher:innen in den einzelnen Klassen präsentierten.

Wir danken allen Beteiligten für ihr großartiges Engagement.

Juliane Dieckmann, Julia Forker und Kathrin Aldridge

Gymnasium Klotzsche

Im vergangenen Jahr konnten wir mit den Schülerinnen und Schülern am Gymnasium Klotzsche wieder verschiedene Aktionen und Projekte durchführen. Den Start bildeten die Mobbing ohne uns! Tage in Klassenstufe 6, an denen wir gemeinsam mit den Jugendlichen die Möglichkeit hatten, einen ganzen Tag lang, das Thema Mobbing zu beleuchten – Was ist Mobbing eigentlich? Wer ist an Mobbing beteiligt? Wie fühlt sich die betroffene Person? Welche Folgen hat Mobbing? Was können wir gemeinsam dagegen tun?

Im Frühjahr führten wir dann, im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts mit den Klassen der Stufe 7, Projektstunden zum Thema Körper und Sexualität durch. Nach dem Besuch der Ausstellung "Mehr als nur Sex!?" im Hygienemuseum war es uns möglich auf spielerische Weise mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen und anonym gestellte Fragen zum Thema Körper und Sexualität zu beantworten.



Im Sommer begleiteten wir die Klassenstufe 8 in die Handwerkskammer Dresden. Hier entstanden vielfältige und schöne Dinge, die aus den Materialien Stein, Kunststoff, Holz, Folie oder Metall selbst hergestellt wurden. Ein Highlight im Berufsfeld Chemiker/-in war die Extrahierung der DNA aus einer Banane und die Herstellung einer eigenen Creme. Außerdem fand erstmalig die Juniorwahl am Gymnasium statt, bei der es eine große Wahlbeteiligung und tatkräftige Unterstützung in Form von Wahlhelfer:innen aus der Schülerschaft gab.

Den Abschluss des Sommers bildete das große Sommerfest, bei dem unsere Buttonmaschine heiß lief und unzählige selbstgemachte Buttons ausspuckte. Für das leibliche Wohl sorgten die verschiedenen Klassen mit allen möglichen süßen und herzhaften Leckereien. Die musikalische Unterhaltung zum Fest lieferte die Lehrer:innen- und Schüler:innenband.

Das neue Schuljahr startete dann mit extremer Hitze und warmen Räumen und der/die Ein oder Andere kam nur mühsam in Gang. Im September gab es eine Mitmach-Aktion in der großen Pause in Vorbereitung auf das Bürgerforum Dresden Nord – Was bewegt Kinder und Jugendliche im Dresdner Norden? Wichtig waren den jungen Menschen insbesondere bessere Freizeit- und Sportmöglichkeiten für Jugendliche und der Ausbau des ÖPNV im Dresdner Norden. Bei dem diesjährigen Stadtteilfest der Stadtteilrunde Nord, das auf dem Gelände des Festspielhauses Hellerau stattfand, waren wir mit unserer Popcornmaschine vertreten. Verschiedene Auftritte und ein vielfältiges Angebot sorgten außerdem für gute Unterhaltung.



Unsere schwersten Stunden mussten wir Anfang Oktober verkraften, als wir durch das Jugendamt der Stadt Dresden die Mitteilung

erhielten, dass auch das Gymnasium Klotzsche für die Schließung des Projektes Schulsozialarbeit vorgesehen ist. Schön ist es jedoch zu erleben, dass es von Seiten der Schule den Wunsch gibt, Schulsozialarbeit am Standort zu erhalten. Zum Erhalt positiver Gedanken zog dann das Motto der Woche in unserem Schuso-Büro ein und darf gerne für immer bleiben.

Den Jahresabschluss bildete am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien das große Adventssingen im Foyer – „Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freud.“ So starteten wir beseelt in die Weihnachtspause und gehen im neuen Jahr mit frischer Energie weiter voran.

Julia Forker und Nancy Fritzsch



...und sonst?

Weiterarbeit am Schutzkonzept gegen Diskriminierung, Rassismus und (sex.) Gewalt

Monatliche Kollegiale Fallberatungen sowie Supervision

IN VIA Herbstfest am 7.11.2024 mit der zauberhaften Vlada Evreimova

Begleitung eines Langzeitpraktikantens in der Schulsozialarbeit an der 26. Grundschule

Verabschiedung von 3 Kolleginnen

Abbestellung Newsletter/Jahresbericht Mail an post@invia-dresden.de

Begleitung von 6 Praktikant:innen in der Ausbildung zur Erzieherin oder Studium Soziale Arbeit

acht ehrenamtliche Mitarbeitende bei IN VIA e.V.

Nächste Ausgabe Anfang Mai 25:
Newsletter
IN VIA e.V.